

## Eine Versammlung Lemberger Flüchtlinge.

In einem Klubsaal des Wiener Artadencafés fand gestern nachmittags eine von den 150 nach Wien geflüchteten Lemberger Kommunalbeamten, Lehrern und Lehrerinnen besuchte Versammlung statt, in der über die durch den Krieg für die Lemberger Beamtenschaft

geschaffene Lage gesprochen wurde. Der Referent Magistratsrat Kwiatkowski verwies darauf, die Flucht aus der Stadt Lemberg sei so überraschend gekommen, daß die Beamten und Lehrpersonen, die im Dienst der Stadt Lemberg stehen, ihre Gehalte pro September nicht mehr erhalten konnten und jetzt in Wien mittellos dastehen. Viele Lehrpersonen, die sich auf Feriareisen befanden, hatten nicht einmal ihren Gehalt pro August erhalten. Die Staats- und Bankbeamten Lembergs seien weit besser daran als die Kommunalbeamten. Die ersteren wurden beurlaubt, erhalten in dem betreffenden Ministerium in Wien ihre Gehalte weiter ausbezahlt. Anders sei es bei den Kommunalangestellten, denn diese haben in Wien keine Behörde, die ihnen zu ihrem Recht verhelfen könnte. Die Kommunalbeamtenschaft und die städtischen Lehrpersonen Lembergs stehen auf dem Standpunkt, daß der in Wien mit den Gemeindevertretern weilende Bürgermeister von Lemberg Landtagsabgeordneter kais. Rat Neumann nach wie vor ihr Oberhaupt ist. Kais. Rat Neumann habe wohl privat zugesichert, daß im Einvernehmen mit den betreffenden Ressortministerien den Beamten und Lehrpersonen Lembergs ein Vorschuß auf ihre Gehalte ausbezahlt werde, doch wäre er dafür, daß dies in Wochenraten geschehen möge. Diese Ansicht können die Lemberger Beamten nicht gut teilen. Man soll diese vielmehr mit den Staats- und Bankbeamten, die ebenfalls aus Lemberg flüchten mußten, gleichstellen, das heißt sie beurlauben und ihnen die Gehalte monatlich auszahlen. Dadurch wäre auch die Beamtenschaft in die Lage versetzt, in die Provinz zu übersiedeln. In diesem Sinne wurde auch ein Beschluß gefaßt und ein aus den Herren Kwiatowski, Ingenieur Blaufstein, den Lehrern Baral und Golab sowie der Frau Direktorin Oberhardt gebildetes Komitee zusammengesetzt, das beim Bürgermeister kais. Rat Neumann und den Lemberger Gemeindevertretern vorzusprechen und deren Intervention zu erbitten habe.